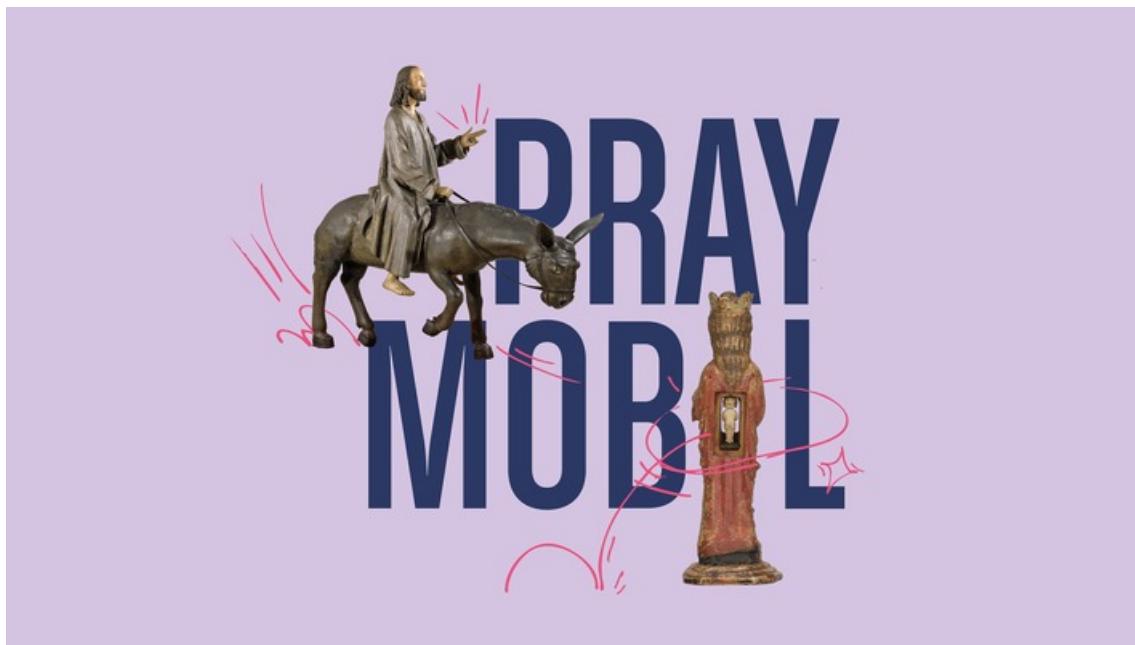


06.11.2025 – 14:00 Uhr

PRAYMOBIL. Mittelalterliche Kunst in Bewegung. Ausstellung im Suermondt-Ludwig-Museum Aachen vom 29. November 2025 bis 15. März 2026.



Aachen (ots) -

Kurzfassung

Mit der Ausstellung "PRAYMOBIL. Mittelalterliche Kunst in Bewegung" zeigt das Suermondt-Ludwig-Museum Aachen erstmals weltweit eine umfassende Schau zu einem faszinierenden, bisher kaum erforschten Phänomen mittelalterlicher Kunst: **bewegliche Skulpturen**, die in Liturgie, religiösen Spielen und Volksglauben als scheinbar "lebendige" Figuren eingesetzt wurden.

Rund **80 außergewöhnliche Objekte aus acht Ländern** machen sichtbar, wie mittelalterliche Künstler Bewegung, Mechanik und Glaubenserfahrung miteinander verbanden - und wie lebendig diese Werke noch heute wirken.

Langfassung

Ein neues Kapitel mittelalterlicher Kunst

Was rollt, was schwenkt - und warum fließt Blut aus der Seite Christi? Gab es im Mittelalter tatsächlich schon Roboter-Löwen?

Die Ausstellung *PRAYMOBIL* widmet sich erstmals den **beweglichen Skulpturen des Mittelalters**, die Gläubige in Prozessionen, Andachten und religiösen Spielen in Staunen versetzten. Ob **Christus auf einem fahrbaren Palmesel**, ein **Kruzifix mit beweglichen Armen** oder ein **Christkind, das "geboren" werden konnte** - diese Werke erzeugten mit einfachen Mitteln verblüffende Illusionen von Lebendigkeit.

Kuratiert wurde die Schau von **Dipl.-Restaurator Michael Rief** (stellv. Direktor und Sammlungsleiter), unterstützt von **Dr. Dagmar Preising** und **Maria Geuchen**.

"*Uns war wichtig zu zeigen, dass diese beweglichen Figuren weit mehr waren als bloße Kuriositäten*" betont Rief. "*Sie besaßen eine unmittelbare spirituelle, emotionale und performative Kraft, die Gläubige tief bewegte - und wir sind gespannt, wie sie heute auf ein modernes Publikum wirken.*"

Auch die technischen Aspekte sind bemerkenswert:

"*Die Lösungen, die mittelalterliche Werkstätten für Bewegung fanden, sind oft erstaunlich raffiniert - Seilzüge und Scharniere funktionieren bis heute*", so Rief.

Gleichzeitig enthüllt die Ausstellung, dass nicht alle "Wunder" echt waren: Tränen oder Blut konnten auch inszeniert sein - mitunter ein einträgliches Geschäft.

Perspektivwechsel: Jenseits von Pracht und Prunk

PRAYMOBIL rückt gezielt Objekte in den Mittelpunkt, die **außerhalb höfischer oder kirchlicher Kunst entstanden** und im religiösen Alltag der Bevölkerung beliebt waren.

Museumsdirektor **Till-Holger Borchert** erklärt:

"Der Titel PRAYMOBIL spielt bewusst mit der Doppeldeutigkeit von Gebet (pray) und Bewegung (mobil). Er soll neugierig machen und zeigt: Diese Figuren waren keine starren Bilder, sondern handelnde Akteure in einer religiösen Inszenierung."

Rief ergänzt:

"Wir wollten einen Titel finden, der Interesse weckt, ohne die Objekte zu banalisieren. PRAYMOBIL verbindet auf augenzwinkernde Weise Spiritualität und Bewegung - genau darum geht es hier."

Die Ausstellung schlägt den Bogen vom **Spätmittelalter** über **Fortsetzungen im 19. Jahrhundert** bis hin zu **lebendigen Traditionen der Gegenwart**, etwa dem "**Streuengelchen**"-Brauch in Aachen, bei dem eine bewegliche Engelsfigur Süßigkeiten auf die Straße regnen lässt.

"Auch heute suchen Menschen nach Momenten, in denen Dinge lebendig werden - ob in digitalen Welten, in immersiven Kunstinstallationen oder in religiösen Ritualen", so Borchert. "Das Bedürfnis nach Präsenz, Berührungs- und Staunen ist zeitlos."

Für wen ist die Ausstellung gedacht?

PRAYMOBIL richtet sich an ein **breites Publikum** - nicht nur an Fachleute. Der alltagsnahe, sinnliche Zugang eröffnet neue Wege zur kulturellen Teilhabe - unabhängig von Alter, Herkunft, Religion oder Vorwissen.

Familien, Jugendliche, Schulklassen und andere Besucherinnen finden hier einen spannenden Zugang zur Welt des Mittelalters. Zugleich bietet die Schau mit **neuen Forschungserkenntnissen und selten gezeigten Exponaten** einen Mehrwert für Expertinnen.

Rahmenprogramm und Förderung

Begleitend zur Ausstellung findet ein vielfältiges Programm mit **Führungen, Workshops, Vorträgen und Performances** statt.

Gefördert wird PRAYMOBIL durch:

Peter und Irene Ludwig Stiftung, Ernst von Siemens Kunststiftung, Kunststiftung NRW, Kulturstiftung der Länder, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Landschaftsverband Rheinland, Renate König-Stiftung, Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland, Jugend- und Kulturstiftung der Sparkasse Aachen, Sparkasse Aachen und den Museumsverein Aachen e. V.

Wichtige Termine

- Pressekonferenz & Vorabbesichtigung im Suermondt-Ludwig-Museum:

Donnerstag, 27. November 2025, 12:30 Uhr

- Eröffnung in der Aachener St. Adalbert Kirche

Freitag, 28. November 2025, 18:00 Uhr, anschließend Ausstellungsbesichtigung

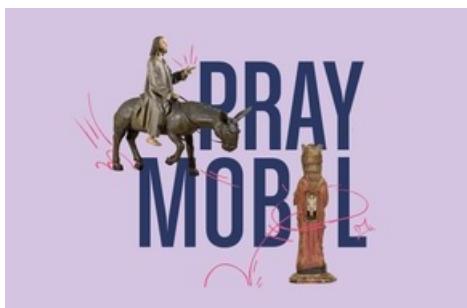
Bilder zur Ausstellung sowie das Booklet "Praymobil - 20 Highlights" unter
<https://www.heinekomm.de/pressedownload/>

Bitte wenden Sie sich bei Presseanfragen an die im Auftrag des Suermondt-Ludwig-Museums tätige Agentur:

HEINEKOMM
EREIGNIS | KOMMUNIKATION
Barbara Heine
heine@heinekomm.de

Telefon: +49 40 7675 26 26
Mobil: +49 171 193 55 67

Medieninhalte



Keyvisual zur Ausstellung "Praymobil. Mittelalterliche Kunst in Bewegung".
Suermondt-Ludwig-Museum Aachen. 29. November 2025 - 15. März 2026. /
Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/181363 / Die Verwendung
dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten
Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung
ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100103045/100936440> abgerufen werden.